

Mit Danzig verbundene Gewaltopfer aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Folgende von mir mitverantworteten Biogramme liegen vor: *Johannes Aeltermann* aus Danzig, *Dr. Bruno Binnebesel* aus Tuchel, *Marianus Górecki*, *Walter Hoeft* aus Danzig, *Ernst Karbaum* aus Mighenen, *Bronislaus Komorowski* aus Preußisch-Stargard, *Georg Majewski* aus Danzig, *Franz Rogaczewski* aus Lipinken, sodann *Wladislaus Szymanski* aus Neustadt, *Bernhard von Wiecki* und schließlich *Robert Wohlfeil*, die im KZ Danzig-Stutthof zu Tode gekommen sind (vgl. Band I, S. 758-772); darüber hinaus erschien das Biogramm über die Danziger Volksschullehrerin *Irene Halba*, welche 1945 das Reinheitsmartyrium erlitt (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 1332-1334).

In der vierten Auflage wurde die Ordensfrau *Sr. M. Leonis (Käthe) Müller* aus der Kongregation von der hl. Katharina in Braunsberg aufgenommen, die, 1945 in der UdSSR umgebracht, im Jahre 1913 in Danzig zur Welt gekommen war (vgl. Band II, S. 1305-1307).

In der sechsten Auflage 2015 kommen weitere mit Danzig verbundene NS-Opfer hinzu: Pfarrer *Paul Albert Katscherowski* wurde 1891 in Neustadt bei Danzig geboren (vgl. Band I, S. 783-786). Der Geistliche Religionslehrer *Stanislaus Zuske* wurde im KZ Stuthof festgehalten, bevor er 1942 in Schloß Hartheim bei Linz vergast wurde (vgl. Band I, S. 826-830). Regierungsrat a.D. *Karl Schapper*, der 1941 im Gefängnis Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde, soll Kontakte zu Herman Rauschnig gehabt haben (vgl. Band I, S. 696-701). Die Katharinenschwester *M. Charitina (Hedwig) Fahl* wurde am 5. Juni 1945 in Danzig-Langfuhr Opfer des Reinheitsmartyriums (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 1303-1305).

Schließlich enthält das zweibändige Werk nicht wenige Blutzegen aus Westpreußen, so z.B. Pallottinerbruder *Eduard Ossowski* aus Struga im Kreis Konitz (vgl. Band II, S. 1013f.), den sel. Kapuzinerpater *Anizet (Adalbert) Koplín* aus Preußisch-Friedland (vgl. Band II, S. 967-969), die Pfarrer *Alfons Mersmann* und *Maximilian Witt* aus der Freien Prälatur Schneidemühl (vgl. die von mir mitverantworteten Lebensbilder in Band I, S. 835-841), die Ärztin *Dr. Dr. Lisamaria Meirowsky* aus Graudenz (vgl. Band I, S. 385-388) sowie Pfarrer *Franz Boehm* aus Boleszyn (vgl. Band I, S. 342-345). In der fünften Auflage kommt Studienassessor *Wilhelm Brehm* aus Marienwerder hinzu, der 1945 in Bischofsburg zu Tode gekommen ist (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 773-775).